

Prof. Schulte erster Vorsitzender der neu gegründeten AG ZMB in der DGZMK



Gründungsversammlung fand am 5. März in Kassel statt/
Zielsetzung: Die zahnmedizinische Versorgung von Menschen mit Behinderung sowie mit besonderem Unterstützungs- und Behandlungsbedarf fördern

Prof. Dr. Andreas Schulte, Leiter des Lehrstuhls für Behindertenorientierte Zahnmedizin der Universität Witten/Herdecke, ist Vorsitzender der neu gegründeten Arbeitsgemeinschaft Zahnmedizin für Menschen mit Behinderung oder speziellem medizinischen Behandlungsbedarf (AG ZMB), die sich am 5. März 2016 in Kassel konstituierte. Prof. Schulte wurde einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Dem ersten Vorstand der AG ZMB gehören darüber hinaus Dr. Imke Kaschke, Special Olympics Deutschland Berlin, als 2. Vorsitzende, Dr. Guido Elsässer, niedergelassener Zahnarzt in Kernen, als 3. Vorsitzender sowie Dr. Katharina Bücher, Klinikum der Ludwig-Maximilian-Universität München, als Schriftführerin an.

„Das Ziel der AG ZMB ist es, die zahnmedizinische Versorgung von Menschen mit Behinderung sowie von Menschen mit besonderem Unterstützungs- und Be-

handlungsbedarf im Sinne der ‚Special Care Dentistry‘ in Wissenschaft, Forschung und klinischem Alltag zu fördern und das Bewusstsein der Zahnärzteschaft für die besonderen Belange dieser Patientengruppe zu schärfen. Den Kolleginnen und Kollegen soll sowohl eine Plattform für den Austausch untereinander als auch zur Präsentation der Erkenntnisse geboten werden“, so der Vorsitzende Prof. Schulte. Die Arbeitsgemeinschaft setzt sich für eine adäquate zahnmedizinische Versorgung von Menschen mit Behinderung oder besonderem medizinischen Unterstützungsbedarf ein, um unter besonderer Berücksichtigung von präventiven Maßnahmen ein hohes Niveau der Mundgesundheit für die Zielgruppe zu erreichen.

Mitglieder der AG ZMB können Zahnärzte/innen, Ärzte/innen, sowie Vertreter/innen anderer Berufsgruppen mit engem Bezug zu diesem Fach und Studie-

rende der Medizin, Zahnmedizin oder Studierende von Studiengängen mit engem Bezug zur zahnmedizinischen Versorgung von Menschen mit Behinderung oder besonderem medizinischen Unterstützungsbedarf werden. Die Mitgliedschaft ist schriftlich zu beantragen und setzt die Mitgliedschaft in der DGZMK voraus. Die Antragsunterlagen stehen unter <http://www.dgzmk.de/zahnaerzte/dgzmk-mitgliedschaft/mitglied-werden.html> zum Download zur Verfügung.

Die erste Tagung mit dem Schwerpunkt „Zahnmedizinische Versorgung von Menschen mit Behinderung – Von der Prophylaxe bis zur Narkose“ sowie die Mitgliederversammlung finden am Samstag, 12. November 2016, im Rahmen des Deutschen Zahnärztetags in Frankfurt/a.M. statt.

Kontakt für neue Mitglieder: kbuecher@dent.med.uni-muenchen.de. 

Markus Brakel, Düsseldorf

„Endo meets Resto“

Gemeinsame Fortbildung der DGR²Z und DGET im Juni in Frankfurt a. M./Wissenschaftliche Vorträge und mehrere Workshops zur Auswahl


Postendodontische Restaurationen stehen im Mittelpunkt der gemeinsamen Fortbildungstagung der DGR²Z mit der DGET am 11. Juni 2016 in der Universitätszahnklinik Frankfurt am Main.

Hochkarätige Referenten werden im ersten Teil der Veranstaltung die Teilnehmer über moderne, aber auch altbewährte Füllungsmaterialien sowie über adhäsive Techniken und Verfahren auf den

neuesten wissenschaftlichen Stand bringen. Einen Höhepunkt bildet der wissenschaftliche Diskurs zum Thema „Endo meets Resto“, bei dem Prof. Dr. R. Frankenberger und Prof. Dr. C. Gernhardt den aktuellen Forschungsstand auf höchstem Niveau diskutieren werden.

Im zweiten Teil der Veranstaltung stehen 3 Workshops zu den Themen Frontzahnrestaurationen, MTA und Bleichen zur Auswahl. Informationen



zum wissenschaftlichen Programm sowie zur Anmeldung finden Interessierte unter www.dgr2z.de. 

Korrespondenzadresse

DGR²Z Deutsche Gesellschaft für Restaurative und Regenerative Zahnerhaltung e.V. in der DGZ
Postfach 800148, 65901 Frankfurt am Main
Tel.: 069 300605-78, Fax: -77
info@dgz-online.de, www.dgr2z.de